



Verband Berlin-Brandenburgischer
Wohnungsunternehmen e.V.

Volker Härtig neues Vorstandsmitglied der Wohnraumversorgung Berlin

16.12.2020 Fachinformation

Laut Mitteilung der Senatsverwaltung für Finanzen vom 16. Dezember 2020 wird Volker Härtig neuer Vorstand der Wohnraumversorgung Berlin – Anstalt öffentlichen Rechts (WVB). Härtig folgt Jan Kuhnert als Vorstandsmitglied nach und wird die neue Position zum 1. Februar 2021 antreten.

Der Vorstand der WVB besteht aus zwei Mitgliedern. Die Senatsverwaltung für Finanzen (SenFin) und die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen (SenSW) bestimmen hierfür jeweils ein Mitglied. Volker Härtig und Dr. Ulrike Hamann, die seit Mitte Mai 2020 auf Vorschlag der SenSW dem Vorstand angehört, werden künftig das operative Geschäft der WVB gemeinsam führen.

Volker Härtig überzeugte im strukturierten Auswahlverfahren unter anderem mit seiner langjährigen Erfahrung auf den Gebieten der Stadtentwicklungs-, Bau- und Wohnungspolitik. Er war unter anderem Mitglied der Expertengruppe "Sozialer Wohnungsbau" der Jahre 2016 und 2017 und leitet seit 2012 den Fachausschuss für Stadtentwicklungs-, Bau- und Wohnungspolitik beim Landesvorstand der SPD. Aufgrund seiner langjährigen beruflichen Erfahrung als Alleingeschäftsführer einer Entwicklungsgesellschaft verfügt er über umfassende Erfahrungen auf dem Gebiet kostengünstiger und mietpreisreduzierter Neubaumaßnahmen.

Finanzsenator Dr. Matthias Kollatz: "Ich freue mich sehr, dass Volker Härtig künftig als Vorstand seine Expertise in die Wohnraumversorgung Berlin einbringen wird. Er ist ein ausgewiesener Fachmann in den für diese Position wichtigen Bereichen des Wohnungsbaus und der Stadtentwicklung. Er macht sich für den Wohnungsneubau in Berlin stark und wird gut mit den Verbänden der Wohnungswirtschaft zusammenarbeiten, ohne die es ja nicht geht. Zudem ist er ein echter Praktiker, der mit den Herausforderungen des kostengünstigen Neubaus bestens vertraut ist. Er tritt die Nachfolge von Jan Kuhnert an, dem ich an dieser Stelle für seine ausgezeichnete Arbeit danken möchte. Als ‚Mann der ersten Stunde‘ hat er die damals neue Anstalt mitkonzipiert und maßgeblich ihren erfolgreichen Start verantwortet."